

# Idiomatische Redewendungen im Werk "Ansichten eines Clowns" und ihre kroatischen Entsprechungen

---

Jurić, Josipa

Undergraduate thesis / Završni rad

2014

*Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj:* **Josip Juraj Strossmayer University of Osijek, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku, Filozofski fakultet**

*Permanent link / Trajna poveznica:* <https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:142:946394>

*Rights / Prava:* [In copyright](#)/[Zaštićeno autorskim pravom.](#)

*Download date / Datum preuzimanja:* **2024-07-11**



*Repository / Repozitorij:*

[FFOS-repository - Repository of the Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek](#)



Sveučilište Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku

Filozofski fakultet Osijek

Preddiplomski studij njemačkog jezika i književnosti  
i hrvatskog jezika i književnosti

Josipa Jurić

*Idiomatische Redewendungen im Werk Ansichten eines Clowns und  
ihre kroatischen Entsprechungen*

Završni rad

Mentor: prof. dr. sc. Tomislav Talanga

Osijek, 2014. godine

## Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung.....	1
2. Einleitung.....	2
3. Kontrastive Analyse.....	4
3.1. Einteilung der Phraseologismen.....	4
3.1.1. Totale Äquivalenz.....	4
3.1.2. Äquivalenz mit partieller morphosyntaktischer Differenz.....	8
3.1.3. Äquivalenz mit partieller lexikalischer Differenz.....	10
3.1.4. Äquivalenz mit morphosyntaktisch-lexikalischer Differenz.....	12
3.1.5. Umschreibung.....	14
4. Schlussfolgerung.....	16
5. Literatur- und Quellenverzeichnis.....	17

## 1. Zusammenfassung

In dieser Schlussarbeit handelt es sich um Idiomatiche Redewendungen im Werk von Heinrich Böll, *Ansichten eines Clowns*, und ihre kroatischen Entsprechungen, die in einer Übersetzung desselben Buchs gefunden wurden. Die Ausgangssprache ist Deutsch und die Zielsprache ist Kroatisch. Anhand von Literatur und selbstständiger Arbeit werden fünfzig Beispiele auf Deutsch und fünfzig auf Kroatisch dargestellt und in fünf Gruppen eingeteilt. In der Einleitung gibt es eine Einführung in die Terminologie der Phraseologismen und eine Erläuterung der Kriterien für Abgrenzung der Phraseologismen von freien Wortverbindungen. Für diese Abgrenzung wird im Grunde eine Forschungsarbeit von Wolfgang Fleischer, *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache* verwendet, aber auch einige andere, wie *Phraseologie – Eine Einführung* von Christine Palm und *Moderne deutsche Idiomatik* von Friedrich Wolf. Das Ziel dieser Arbeit ist die übersetzte deutsche Phraseologismen zu finden, die eigentlich sehr schwer in eine andere Sprache zu übersetzen sind, und sie anhand der Einteilung von Petrovic Velimir (*Phraseologie im Fremdsprachenunterricht*) einteilen; die Ergebnisse zu kommentieren und noch mögliche andere kroatische Übersetzungen, bzw Entsprechungen vorzuschlagen. Mit anderen Worten, es steht eine kontrastive Analyse der ungefähr fünfzig selbständig gefundenen Phraseologismen vor. Am Ende gibt es noch eine Schlussfolgerung und in dem Literatur- und Quellenverzeichnis eine Liste von Forschungen und Wörterbüchern, die, außer den schon erwähnten, als Hilfsmittel bei dieser Arbeit verwendet worden sind.

Schlüsselwörter: Idiomatiche Redewendungen, Phraseologismen,  
Ausgangssprache/Zielsprache, kontrastive Analyse

## 2. Einleitung

Bevor wir zum praktischen Teil der Arbeit übergehen, ist es wichtig, einige Begriffe zu erklären. Der Wortschatz einer Sprache wird nicht nur durch die Bildung neuer Wörter oder durch Entlehnungen aus fremden Sprachen reicher, sondern auch dadurch, dass freie syntaktische Wortverbindungen in speziellen Bedeutungen zu Bestandteilen des Wortschatzes werden können. Für die Bezeichnung dieser festen Wortverbindungen werden verschiedene Ausdrücke verwendet und zwar das wäre auch ein Zeichen, dass es sich bei der Phraseologie um eine relativ junge linguistische Teildisziplin handelt. Im Vorwort des Werks von B. Schmitz aus 1872 wird Phraseologie als *Gesamtheit der in einer Sprache oder einem Autor eigentümlichen Redensarten...Sie ist jedenfalls auch unbedenklich zu fassen als die Lehre von der Bedeutung und dem Gebrauch der Phrasen*. Außer *Phraseologie* oder *Phraseologismus* werden auch Ausdrücke wie *Idiom*, *Idiomatik* verwendet. Die heimischen Ausdrücke *Redensart* und *Redewendung* sind unter dem Einfluss fremdsprachiger Ausdrücke entstanden. Der Begriff *Phraseologie* hat heute zwei Bedeutungsvarianten: zum einem ist sie eine 'sprachwissenschaftliche Teildisziplin, die sich mit der Erforschung der Phraseologismen beschäftigt', und zum anderem handelt es sich um 'Bestand von Phraseologismen in einer bestimmten Einzelsprache'. (Fleischer, 1997: 1-3)

Ein Phrasem besteht aus mindestens zwei Einheiten des lexikalischen Systems, aus Lexemen. Phraseologismen können Bedeutung und Satzgliedrolle von Wörtern übernehmen, aber sie sind nicht wie Einzelwörter zufällig, sondern bestehen aus einer Kombination schon im lexikalischen System vorhandener Zeichen. (Palm, 1995: XI, 2)

Man geht davon aus, dass es sich bei den Phraseologismen um syntaktische Verbindung von Wortkomponenten handelt, die sich von freien Wortverbindungen unterscheiden. Es gibt aber Wortverbindungen, die dabei entfallen. So sind z.B. zusammengesetzte Verbalformen wie *er hatte geschrieben* oder der adverbiale Superlativ *am besten* keine Phraseologismen, sondern feste Bindungen. (Fleischer, 1997: 29) Die Verbindung Präposition + Substantiv oder Präposition + Pronomen kann einen idiomatischen Charakter haben (*durch die Bank*, *allen in allem* usw) oder es kann sich um einen Fall der Rektion handeln (*Einsatz in*, *sich für etwas einsetzen* usw.). (Wolf, 1976: 6) Die syntaktische Struktur eines Phraseologismus kann einer nicht-prädikativen Wortverbindung (*zwischen Tür und Angel*), einer festgeprägten Konstruktion (*Ihn sticht der Hafer*) oder eines festgeprägten Satzes sein (*Da beißt die Maus*

*keinen Faden ab*). Die Phraseologismen von freien Wortverbindungen und Sätzen abzugrenzen helfen drei Kriterien: Idiomatizität, Stabilität und Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit. (Fleischer, 1997: 30)

Um die Idiomatizität zu erklären, helfen die zwei Beispiele, die von Fleischer übernommen wurden: a) *Gustav hat bei seinem Vater ein Auto in der Garage*. b) *Gustav hat bei seinem Vater einen Stein im Brett*.

Die Sätze haben die gleiche syntaktische Struktur, aber die Bedeutung ist verschieden. Im Satz a) kann man ein reguläres Verhältnis erkennen, d.h. ein reguläres Verhältnis zwischen den Bedeutungen der einzelnen Wortkomponenten. Dagegen ist zwischen den Bedeutungen der einzelnen Wortkomponenten im Satz b) ein irreguläres Verhältnis zu erkennen. Nämlich ist die Bedeutung des Phraseologismus im zweiten Satz: 'bei jemandem sehr beliebt sein' und die Worte *Stein* und *Brett* haben damit nichts zu tun. Der Grad der Idiomatizität kann auch geringer sein und dann unterscheidet man außer der schon erwähnten vollidiomatischen, auch teilidiomatische Phraseologismen. Bei teilidiomatischen Phraseologismen erscheint eine Komponente aus dem Phraseologismus in der Bedeutung: *eine Fahrt ins Blaue* = 'Vergnügungsfahrt mit unbekanntem Ziel'. (Fleischer, 1997: 30-31)

Das zweite Kriterium ist lexikalisch-semantische Stabilität und darunter versteht man, dass Wortkomponenten des Phraseologismus nicht durch andere Elemente ausgetauscht werden können. Das heißt, man kann nicht statt *Gustav hat bei seinem Vater einen Stein im Brett*, *Gustav wirft bei seinem Vater einen Stein ins Brett* sagen. (Fleischer, 1997: 36)

Unter Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit versteht man, dass Konstruktionen als fertige lexikalische Einheit reproduziert werden. Diese bereit fertig geprägten Wortverbindungen brauchen nur reproduziert zu werden. Sie verhalten sich wie die kleinsten selbständigen Bedeutungsträger, also Wörter. Lexikalisierung bedeutet also Speicherung im Lexikon. (Fleischer, 1997: 63)

Nach der Erläuterung der zwei wichtigen Begriffe und Kriterien, nach denen man Phraseologismen von anderen freien Wortverbindungen unterscheiden kann, werden in den nächsten Kapiteln etwa fünfzig Phraseologismen aus dem Werk von Heinrich Böll, *Ansichten eines Clowns*, und ihre kroatische Entsprechungen in fünf Gruppen eingeteilt. Jede einzelne Gruppe wird erstens theoretisch erklärt und mit Beispielen aus dem Werk begründet.

### 3. Kontrastive Analyse

#### 3.1. Einteilung der Phraseologismen

Velimir Petrović erläutert wie wichtig es ist im Fremdsprachenunterricht dem ausländischen Lerner beizubringen ist deutsche Phraseologismen zu verstehen und richtig zu verwenden. Man soll wissen, in welchen Situationen man es verwenden kann. (Petrovic, 1988: 351) Alle Phraseologismen der deutschen Sprache können in zwei Gruppen eingeteilt werden; in der einen wären dann kroatische Entsprechungen und in der anderen eine Umschreibung oder Paraphrase des deutschen Phraseolexems. (Petrovic, 1988: 354-355) Unter der ersten Gruppe kann man noch vier Untergruppen unterscheiden. Zwischen dem deutschen Phraseologismus und seiner kroatischen Entsprechung kann: 1) eine totale Äquivalenz, 2) Äquivalenz mit partieller morphosyntaktischer Differenz, 3) Äquivalenz mit partieller lexikalischer Differenz und 4) Äquivalenz mit morphosyntaktisch-lexikalischer Differenz herrschen. Die zweite Gruppe, die Umschreibung, wird hier als fünfte Gruppe bezeichnet. In den nächsten Kapiteln werden alle fünf Gruppen näher beschrieben und mit Beispielen begründet.

##### 3.1.1. Totale Äquivalenz

Wenn eine totale Äquivalenz zwischen den deutschen Phraseologismen und der kroatischen Entsprechung herrscht, dann decken sie sich auf allen Ebenen (semantische, morphosyntaktische und lexikalische Ebene). (Petrovic, 1988: 355) Das zeigen auch die folgenden Beispiele: a)

Deutscher Phraseologismus	Überlappung auf Ebenen:			Kroatische Entsprechung
	semantische	morphosyntaktische	lexikalische	
das Schweigen brechen <sup>1</sup> (S. 12)	'etwas gehaltenes verraten' <sup>2</sup>	bisher NPAkk.Sg. + V	das Schweigen=šutnja  brechen= prekinuti	prekinuti šutnju <sup>3</sup> (S. 11)

<sup>1</sup> Dies und alle folgende Beispiele auf deutsch aus: Böll, Heinrich, *Ansichten eines Clowns*, Verlag Kiepenhauer & Witsch, Köln, 2002

<sup>2</sup> [http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=schweigen+brechen&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart\\_ou&suchspalte%5B%5D=rart\\_varianten\\_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=schweigen+brechen&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou&suchspalte%5B%5D=rart_varianten_ou) [27.08.2014 15:46]

<sup>3</sup> Dies und alle folgende Beispiele auf kroatisch aus: Böll, Heinrich, *Gledišta jednog klauna*, August Cesarec, Zagreb, 1989.

Wie es in der Tabelle steht, überlappen sich der deutsche Phraseologismus *das Schweigen brechen* und seine kroatische Entsprechung *prekinuti šutnju* auf allen Ebenen. Die Bedeutung ist gleich, beide Phraseologismen bedeuten 'etwas bisher gehaltenes verraten'. Die Überlappung kann man auch auf der morphosyntaktischen Ebene sehen, weil die Substantive im gleichen Kasus und Numerus stehen und das Verb ist auch gleich. Sie decken sich auch auf der lexikalischen Ebene.

b) Das nächste Beispiel ist: *der eigenen Phantasie erliegen* (S. 8) und die kroatische Entsprechung ist: *podleći vlastitoj mašti* (S. 8). Semantisch und lexikalisch gesehen sind sie gleich, weil beide Phraseologismen die Bedeutung 'phantasieren' haben und das Substantiv und das Verb sind auch äquivalent. Auch auf der morphosyntaktischen Ebene überlappen sich die zwei Phraseologismen: *der eigenen Phantasie* (NPDat) *erliegen* (V) → *podleći* (V) *vlastitoj mašti* (NPDat).

c) *in jmdn Händen sein* (S. 25) oder *biti u nečijim rukama* (S. 23) sollte 'in jemandes Gewalt'<sup>4</sup> bedeuten und auch hier herrscht eine totale Äquivalenz zwischen den Phraseologismen. Sie überlappen sich auch noch auf der lexikalischen und morphosyntaktischen Ebene: *in jmdn Händen* (PPDat) *sein* (V) → *biti* (V) *u nečijim rukama* (PPLok)

d) *etwas ist geschmolzen* – *nešto se istopilo* Um diesen Beispiel zu erklären wird ein Beispielsatz helfen: *Die Gage ist auf ein Drittel geschmolzen* (S. 10) oder die kroatische Entsprechung: *Honorar se istopio na trećinu.* (S. 9) Das heißt es hat 'sich verringert' und damit sind diese zwei Begriffe semantisch gleich. Auch auf allen anderen Ebenen sind sie gleich: *schmelzen* = *istopiti se*<sup>5</sup> (lexikalische Ebene); morphosyntaktische Ebene: *etwas* (NPNom) *ist geschmolzen* (V) → *nešto* (NPNom) *se istopilo* (V).

g) *auf dem falschen Wege sein* (S. 74) – *biti na krivom putu* (S. 69)

Hiermit sagt man nicht, dass man in die falsche Richtung fährt, sondern man 'irrt sich' oder 'man hat falsche Gedanken'<sup>6</sup>. Hier herrscht auch eine totale Äquivalenz, da die kroatische Entsprechung auch ein Phraseologismus mit gleicher Bedeutung ist<sup>7</sup>. Sie sind auf allen

---

<sup>4</sup> Weineberger, Helmut, *Kroatisch/Serbisch-Deutsches phraseologisches Wörterbuch*, Facultas AG, Wien, 2012, S. 281

<sup>5</sup> *Rječnik njemačko-hrvatski, hrvatsko-njemački s njemačkom gramatikom = Wörterbuch deutsch-kroatisch, kroatisch—deutsch mit deutscher Grammatik*, Marjan tisak d.o.o., Split, 2010, S.626

<sup>6</sup> [http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~auf%20dem%20falschen%20Weg%20sein&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart\\_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~auf%20dem%20falschen%20Weg%20sein&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart_ou) [28.08.2014. 16:11]

<sup>7</sup> Matešić, Josip, *Frazeološki rječnik hrvatskog ili srpskog jezika*, Zagreb, 1982, S. 546



anderen Ebenen gleich: morphosyntaktisch gesehen: *auf dem falschen Wege* (PPDat) *sein* (V) → *biti* (V) *na krivom putu* (PPLok); lexikalische Ebene: *falsch*= *krivo*, *Weg* = *put*<sup>8</sup>.

h) *ein grosses Herz haben* (S. 145) – *imati veliko srce* (S. 133)

Die Überlappung sieht man erstens auf der semantischen Ebene, denn die Bedeutung dieser Phraseologismen ist: 'hilfsbereit oder großzügig sein'<sup>9</sup>. Nach der kontrastiven Analyse ist es auf den anderen Ebenen ebenfalls offensichtlich, dass sich der deutsche Phraseologismus und die kroatische Entsprechung völlig decken:

*ein grosses Herz* (NPAkk) *haben* (V) = *imati* (V) *veliko srce* (NPAkk)

i) *ein Haken ist dabei* (S. 23) – *postoji kvaka* (S. 20)

Dass es sich auch in diesem Beispiel um eine totale Äquivalenz handelt, zeigt die folgende Analyse: *ein Haken* (NPNom) *ist dabei* (V) → *postoji* (V) *kvaka* (NPNom). Semantisch sind sie auch gleich, weil beide Phraseologismen bedeuten 'Schwierigkeiten haben'<sup>10</sup>. Lexikalisch sind sie auch gleichwertig: *etwas ist dabei* = *prisutno, postoji*; *ein Haken* = *kuka, kvaka*.<sup>11</sup>

j) *jmdm etwas vorwerfen* (S. 138) – *predbaciti nekome nešto* (S. 126)

Auch hier decken sich die Phraseologismen auf alle drei Ebenen: *jmdm* (NPDat) *etwas* (NPAkk) *vorwerfen* (V) → *predbaciti* (V) *nekome* (NPDat) *nešto* (NPAkk).

k) *keine Rolle mehr spielen* (S. 145) – *ne igrati nikakvu ulogu* (S. 133)

Da die Definition der totalen Äquivalenz völlige Überlappung des deutschen Phraseologismus und der kroatischen Entsprechung verlangt, ist es auch in diesem Beispiel, wie auch in allen vorherigen Beispielen, der Fall. Folgende Analyse zeigt es:

*keine* (Neg) *Rolle mehr* (NPAkk) *spielen* (V) → *ne igrati* (Neg. V) *nikakvu ulogu* (NPAkk)

---

<sup>8</sup> Rječnik njemačko-hrvatski, hrvatsko-njemački s njemačkom gramatikom = Wörterbuch deutsch-kroatisch, kroatisch—deutsch mit deutscher Grammatik, Matjan tisak d.o.o., Split, 2010, S. 157, 482.

<sup>9</sup> [http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~ein%20gro%C3%9Fes%20Herz%20haben&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart\\_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~ein%20gro%C3%9Fes%20Herz%20haben&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart_ou) [28.08.2014. 20:16]

<sup>10</sup> Duden, Redewendungen: Wörterbuch der deutschen Idiomatik, Band 11, 2002, S. 201

<sup>11</sup> Rječnik njemačko-hrvatski, hrvatsko-njemački s njemačkom gramatikom = Wörterbuch deutsch-kroatisch, kroatisch—deutsch mit deutscher Grammatik, Matjan tisak d.o.o., Split, 2010, S. 64, 138

Semantisch sind sie auch gleichwertig, denn *keine Rolle mehr spielen* oder *ne igrati nikakvu ulogu* bedeutet: 'unwichtig sein'<sup>12</sup>. Die anderen vier Beispiele werden mithilfe einer Tabelle dargestellt:

Deutsches Phraseologismus	Überlappung auf den Ebenen:			Kroatische Entsprechung
	semantische	morphosyntaktische	lexikalische	
<i>jmdm den Weg freilassen</i> (S. 191)	'zur Seite gehen' <sup>13</sup>	(NPDat)+(NPAkk)+(V) →(V)+(NPDat)+(NPAkk)	+	<i>osloboditi nekome put</i> (S. 174)
<i>jmdm die Augen öffnen</i> (S. 205)	'die Wahren Tatsachen zeigen' <sup>14</sup>	(NPDat)+(NPAkk)+(V) →(V)+(NPDat)+(NPAkk)	+	<i>otvoriti nekome oči</i> (S. 187)
<i>kein Auge zutun</i> (S. 268)	'nicht schlafen können' <sup>15</sup>	(Neg)+(NPAkk)+(V) → (Neg)+(V)+(NPAkk?)	+	<i>ne sklopiti ni oka</i> (S. 244)
<i>in der Klemme sein</i> (S. 98)	'in Schwierigkeiten sein' <sup>16</sup>	(PPDat)+(V) → (V)+(PPLok)	+	<i>biti u škripcu</i> (S. 91)

<sup>12</sup> Weinberger, Helmut, *Kroatisch/Serbisch- Deutsches phraseologisches Wörterbuch*, Facultas AG, Wien, 2012, S. 344.

<sup>13</sup> [http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~Machen%20Sie%20den%20Weg%20frei!&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=erl\\_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~Machen%20Sie%20den%20Weg%20frei!&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=erl_ou) [01.09.2014 09:57]

<sup>14</sup> Wolf, Friedrich, *Moderne deutsche Idiomatik*, München, 1976, S. 31.

<sup>15</sup> Weinberger, Helmut, *Kroatisch/Serbisch-Deutsches phraseologisches Wörterbuch*, Facultas AG, Wien, 2012, S. 241.

<sup>16</sup> Weinberger, Helmut, *Kroatisch/Serbisch-Deutsches phraseologisches Wörterbuch*, Facultas AG, Wien, 2012, S. 311.

### 3.1.2. Äquivalenz mit partieller morphosyntaktischer Differenz

Hier decken sich deutsche Phraseolexeme und kroatische Entsprechungen auf der semantischen und lexischen Ebene, aber sie unterscheiden sich im Numerus und/oder im Kasus. (Petrovic, 1988: 356) Es folgen Beispiele, die in dem Werk gefunden sind und zur zweiten Untergruppe zählen:

a) *nicht für fremde Ohren bestimmt* (S. 97) – *nije namijenjeno tuđim ušima* (S. 90)

Für das deutsche Phraseologismus *nicht für fremde Ohren bestimmt* gibt es im Kroatischen ein Äquivalent mit gleicher Bedeutung: *nije namijenjeno tuđim ušima* und die Bedeutung ist 'jmd soll etwas nicht hören'<sup>17</sup>. Diese semantische Übereinstimmung ist nicht die einzige, denn sie decken sich auch auf der lexikalischen Ebene: *fremde Ohren* = *strane, tuđe uši*; *nicht bestimmt* = *nije namijenjeno*<sup>18</sup>. Wenn man aber eine morphosyntaktische Analyse vornimmt, sieht man die Stelle an der sich die zwei Phraseologismen unterscheiden: *nicht* (Neg) für fremde Ohren (PPAkk) *bestimmt* (V) → *nije* (Neg) *namijenjeno* (V) tuđim ušima (NPDat).

b) *in Fehler verfallen* (S. 9) – *podleći pogrešci* (S. 9)

Diese Redewendung bedeutet im Deutschen, wie auch im Kroatischen, 'einen Fehler machen' und die Phraseologismen überlappen sich auf allen Ebenen außer auf der morphosyntaktischen Ebene, weil es sich im deutschen um eine Präpositionlphrase handelt und im kroatischen ist es nicht der Fall. Auch der Kasus ist verschieden: *in Fehler* (PPAkk) *verfallen* (V) → *podleći* (V) *pogrešci* (NPDat).

c) *Tag und Nacht* (S. 76) – *danju i noću* (S. 70)

Ein Konstrukt wie *Tag und Nacht* muss kein Phraseologismus sein, es hängt vom Kontext ab. Deswegen wird hier der ganze Satz als Beispiel vorgegeben: *Offenbar denken sie Tag und Nacht nur an das „fleischliche Verlangen“, und irgendwo in der Küche...*(S. 76) Das heißt, sie denken 'ständig, ununterbrochen'<sup>19</sup> an etwas. Die Semantik und Lexik sind gleich, aber morphosyntaktisch sind sie unterschiedlich: *Tag und Nacht* (NPNom) → *danju i noću* (Adv).

<sup>17</sup> [http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=nicht+f%C3%BCr+fremde+Ohren+bestimmt&bool=relevant&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart\\_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=nicht+f%C3%BCr+fremde+Ohren+bestimmt&bool=relevant&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou) [29.08.2014. 15:46]

<sup>18</sup> *Rječnik njemačko-hrvatski, hrvatsko-njemački s njemačkom gramatikom* = Wörterbuch deutsch-kroatisch, kroatisch—deutsch mit deutscher Grammatik, Marjan tisak d.o.o., Split, 2010, S. 212, 51, 113, 219.

<sup>19</sup> Weinberger, Helmut, *Kroatisch/Serbisch-Deutsches phraseologisches Wörterbuch*, Facultas AG, Wien, 2012, S. 8

d) *hüten wie Geizhalse* (S. 144) – *čuvati poput škrtice* (S. 132)

Der einzige Unterschied zwischen den Phraseologismen in diesem Beispiel ist im Numerus: *hüten* (V) *wie Geizhalse* (PL.) → *čuvati* (V) *poput škrtice* (Sg.).

e) *aus dem Nachdenken geweckt werden* (s. 14) - *trgnuti se iz razmišljanja* (s. 13)

Auf den ersten Blick kann man den Unterschied zwischen dem deutschen Phraseologismus und seiner kroatischen Entsprechung nicht sehen, aber betrachtet man die morpho-syntaktische Ebene nur, sieht man es. *Aus dem Nachdenken* ist eine Präpositionalphrase im Dativ und *iz razmišljanja* ist eine Präpositionalphrase im Genitiv. Auf allen anderen Ebenen sind diese Phraseologismen gleich, aber wegen Unterschiedes im Kasus können sie nicht der ersten Gruppe gehören, sondern der zweiten.

f) *jmdn mit offenen Armen aufnehmen* (S. 34) – *primiti nekoga otvorenih ruku* (S. 32) Der formale Unterschied der im Numerus oder Kasus vorkommt, führt auf das unterschiedlich stark ausgebaute Kasussystem sowie auf die unterschiedliche Verbvalenz der beiden Sprachen zurück. (Petrovic, 1988: 356) In diesem Beispiel ist der Unterschied im Kasus, aber auch in der Verbvalenz, weil das Verb *primiti* keine Präposition verlangt: *jmdn* (NPAkk) *mit offenen Armen* (PPDat) *aufnehmen* (V) → *primiti* (V) *nekoga* (NPAkk) *otvorenih ruku* (NPGen). Auf der lexikalischen und semantischen Ebene sind sie gleich. Die Bedeutung ist 'mit großer Freundlichkeit empfangen'<sup>20</sup>.

g) *aus dem Spiel lassen* (S. 122) – *ostaviti izvan igre* (S. 112)

Noch ein Beispiel in dem die Äquivalenz mit partieller morphosyntaktischer Differenz erscheint, ist der Phraseologismus *etwas aus dem Spiel lassen*. Die kroatische Entsprechung ist eine phraseologische Einheit, daher überlappen sich die zwei Phraseologismen auf der semantischen Ebene. Wenn man die lexikalische Ebene betrachtet, decken sich die Phraseologismen auch hier: *aus dem Spiel* = *izvan igre*, *lassen* = *ostaviti*<sup>21</sup>. Nach der morphosyntaktischen Analyse ist ein Unterschied zu bemerken: *aus dem Spiel* (PPDat) *lassen* (V) → *ostaviti* (V) *izvan igre* (PPGen). Im deutschen Phraseologismus handelt es sich um Dativ und im Kroatischen um Genitiv, was die Phraseologismen in die zweite Gruppe platziert.

---

<sup>20</sup> Wolf, Friedrich, *Moderne deutsche Idiomatik*, München, 1976, S. 27.

<sup>21</sup> *Rječnik njemačko-hrvatski, hrvatsko-njemački s njemačkom gramatikom = Wörterbuch deutsch-kroatisch, kroatisch—deutsch mit deutscher Grammatik*, Matjan tisak d.o.o., Split, 2010, S. 270, 415.

### 3.1.3. Äquivalenz mit partieller lexikalischer Differenz

Elemente, die zu dieser Gruppe gehören, decken sich auf der semantischen und morphosyntaktischen Ebene, aber unterscheiden sich auf der lexikalischen Ebene. In diesem Werk wurden nicht so viele Beispiele für diese Gruppe gefunden. Hierher gehören Konstrukte wie:

a) *sich in die Brust werfen* (S. 269) – *busati se u grudi* (S. 245) Diese Phraseologismen bedeuten 'sich brüsten, prahlen'<sup>22</sup> und auf der semantischen Ebene sind sie gleich. So auch auf der morphosyntaktischen: *sich werfen* (V) *in die Brust* (PPAkk) → *busati se* (V) *u grudi* (PPAkk). Dagegen sind sie auf der lexikalischen Ebene aber unterschiedlich, weil das Verb *sich werfen* im Kroatischen *baciti se* lautet und nicht *busati se*.

b) *scharfe Augen haben* (S. 57) – *imati oštar pogled* (S. 53)

Noch ein Beispiel für die Äquivalenz mit partieller lexikalischer Differenz, das die Bedeutung 'aufpassen, wachsam sein, jmd/etwas beobachten'<sup>23</sup> hat. Auch auf der Ebene der Morphosyntax decken sich die zwei Phraseologismen: *scharfe Augen* (NPAkk) *haben* (V) → *imati* (V) *oštar pogled* (NPAkk). Nur die Lexik entspricht hier nicht, weil die Übersetzung von *Augen oči* lauten würde und in diesem Beispiel lautet es *pogled*. Da sich die Phraseologismen nicht auf der lexikalischen Ebene decken, gehören diese Phraseologismen zur dritten Gruppe.

c) *die Augen zudrücken* (S. 266) – *zažmiriti na oba oka* (S. 242)

*Die Augen zudrücken* oder *zažmiriti na oba oka*, wie die kroatische Entsprechung lautet, bedeutet 'etwas übersehen, tolerieren'<sup>24</sup>. Hier geht es um einen Unterschied auf der lexikalischen Ebene, weil man den Substantiv *die Augen* nicht mit *oba oka* übersetzt, sondern mit *oči*.<sup>25</sup>

d) Die Paraphrase des Phraseologismus *Grenzen setzen* (S. 20) und der kroatischen Entsprechung *nametnuti granice* (S. 18) lautet: 'etwas an der Ausbreitung hindern'<sup>26</sup>. Sie decken

---

<sup>22</sup> Weinberger, Helmut, *Kroatisch/Serbisch-Deutsches phraseologisches Wörterbuch*, Facultas AG, Wien, 2012, S. 99

<sup>23</sup> [http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~ein%20wachsames%20%2F%20scharfes%20Auge%20auf%20etwas%20%2F%20jemanden%20haben&suchspalte%5B%5D=rart\\_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~ein%20wachsames%20%2F%20scharfes%20Auge%20auf%20etwas%20%2F%20jemanden%20haben&suchspalte%5B%5D=rart_ou) [29.08.2014 23:12]

<sup>24</sup> [http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~ein+Auge+zudruecken;+beide+Augen+zudruecken&suchspalte%5B%5D=rart\\_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~ein+Auge+zudruecken;+beide+Augen+zudruecken&suchspalte%5B%5D=rart_ou) [30.08.2014 20:56]

<sup>25</sup> *Rječnik njemačko-hrvatski, hrvatsko-njemački s njemačkom gramatikom = Wörterbuch deutsch-kroatisch, kroatisch—deutsch mit deutscher Grammatik*, Marjan tisak d.o.o., Split, 2010, S. 31

<sup>26</sup> Duden, *Redewendungen: Wörterbuch der deutschen Idiomatik*, Band 11, 2002, S.275

sich auf zwei von drei Ebenen - die Paraphrase ist gleich, auch morphosyntaktisch gesehen sind sie gleich, aber die Lexik ist unterschiedlich, weil die kroatische Entsprechung des Verbs *setzen postaviti* lauten sollte und *nametnuti* würde man mit *aufdrängen* übersetzen. Diese kroatische Entsprechung ist nicht die einzige. Man könnte auch *postaviti*<sup>27</sup> *granice* sagen und dann würde eine totale Äquivalenz zwischen den deutschen und kroatischen Phraseologismen herrschen.

e) *Hände überall drin haben* (S. 169) – *imati prste u svemu* (S. 155)

Semantisch und morphologisch sind diese zwei Beispiele gleich, weil die Bedeutung beider<sup>28</sup> Phraseologismen 'sich überall einmischen'<sup>29</sup> ist. Eigentlich ist die Redewendung *die Finger überall drin haben* häufiger als *Hände überall drin haben*, so auch im Kroatischen. Da im Werk, das hier analysiert wird, nur der Phraseologismus mit *Händen* gefunden wurde, unterscheiden sich der deutsche Phraseologismus und die kroatische Entsprechung nur auf der lexikalischen Ebene.

f) *hohes Tier* (S. 202) – *krupna zvjerka* (S. 184)

Bedeutung: 'eine hochgestellte Persönlichkeit sein'<sup>30</sup>

Lexikalische Differenz: *hohes Tier* – *krupna zvjerka* (wörtlich: 'grosse Bestie')

---

<sup>27</sup> *Rječnik njemačko-hrvatski, hrvatsko-njemački s njemačkom gramatikom = Wörterbuch deutsch-kroatisch, kroatisch—deutsch mit deutscher Grammatik*, Matjan tisak d.o.o., Split, 2010, S.576

<sup>28</sup> Matešić, Josip, *Frazeološki rječnik hrvatskog ili srpskog jezika*, Zagreb, 1982, S. 534

<sup>29</sup> [http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=die+H%C3%A4nde+ueberall+drin+haben&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart\\_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=die+H%C3%A4nde+ueberall+drin+haben&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou) [30.08.2014 21:44]

<sup>30</sup> Weinberger, Helmut, *Kroatisch/Serbisch-Deutsches phraseologisches Wörterbuch*, Facultas AG, Wien, 2012, S. 273

### 3.1.4. Äquivalenz mit partieller morphosyntaktisch-lexikalischer Differenz

Hier decken sich die deutsche phraseologische Einheit und ihre kroatische Entsprechung völlig auf der semantischen Ebene, aber nicht auf der Ebene der Morphosyntax und Lexik. Mit anderen Worten, es besteht ein Unterschied im Kasus und/oder Numerus und die Lexik ist verschieden. (Petrovic, 1988: 357)

a) *etwas im Kopf haben* (S. 8) – *znati nešto napamet* (S. 8)

Offensichtlich decken sich die zwei Phraseologismen auf der semantischen Ebene. Die Bedeutung beider Phraseologismen ist 'etwas auswendig wissen' oder 'an etwas denken'<sup>31</sup>. Obwohl die Übersetzung *znati napamet* lautet, gibt es eine kroatische Entsprechung, die sich dann völlig mit dem deutschen Phraseologismus decken würde, und sie lautet: *imati što u glavi*<sup>32</sup>. Dass sich die Phraseologismen auf allen anderen Ebenen unterscheiden, zeigt auch eine weitere Analyse:

*etwas (NPAkk) im Kopf (PPDat) haben (V) → znati (V) nešto (NPAkk) napamet (Adv)*. Nach dieser Analyse sieht man auch, dass sie sich lexikalisch unterscheiden: *haben = imati; im Kopf = u glavi*.<sup>33</sup>

b) *knallrot werden* (S. 168) – *pocrvenjeti* (S. 154)

*Knallrot* wird jemand der im Gesicht 'rot vor Scham wird'<sup>34</sup>, wie auch in diesem Fall. Im kroatischen Phraseologismus findet man die gleiche Bedeutung und nur auf dieser Ebene decken sich die Phraseologismen. Betrachtet man die zwei anderen Ebenen, sieht man den Unterschied: *knallrot (Adj) werden (V) → pocrvenjeti (V)*. Im Kroatischen wird diese Redewendung nur mit einem Verb bezeichnet, während sie im Deutschen aus zwei Lexemen besteht.

c) *jmdn an der Angel haben* (S. 19) – *namamiti nekoga* (S. 17)

Hier ist noch ein Beispiel in dem die Äquivalenz mit morphosyntaktisch-lexikalischer Differenz vorkommt. Erstens besteht der Unterschied auf der lexikalischen Ebene, weil die Redewendung *namamiti nekoga* wörtlich im Kroatischen 'jmdn anlocken' lautet und *jmdn an*

<sup>31</sup> Weinberger, Helmut, *Kroatisch/Serbisch-Deutsches phraseologisches Wörterbuch*, Facultas AG, Wien, 2012, S. 173

<sup>32</sup> Weinberger, Helmut, *Kroatisch/Serbisch-Deutsches phraseologisches Wörterbuch*, Facultas AG, Wien, 2012, S. 173

<sup>33</sup> *Rječnik njemačko-hrvatski, hrvatsko-njemački s njemačkom gramatikom = Wörterbuch deutsch-kroatisch, kroatisch—deutsch mit deutscher Grammatik*, Marjan tisak d.o.o., Split, 2010, S. 138, 169

<sup>34</sup> [http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=knallrot&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart\\_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=knallrot&bool=relevanz&gawoe=an&suchspalte%5B%5D=rart_ou) [30.08.2014 22:48]



*der Angel haben* würde man ins Kroatische als *imati nekoga na uzici* übersetzen. Zweitens besteht der Unterschied auf der morphosyntaktischen Ebene: *jmdn* (NPAkk) *an der Angel* (PPAkk) *haben* (V) → *namamiti* (V) *nekoga* (NPAkk).

d) *die Nase voll von ... haben* (S. 41) – *preko glave* (S. 39)

Die Morphosyntaktisch-lexikalische Differenz besteht auch in dieser phraseologischen Einheit. Die Redewendung *preko glave* lautet wörtlich 'über dem Kopf'. Es ist nicht nötig, auf den Unterschied im Kasus und Numerus hinzuweisen, wie in oberen Beispielen, weil sich die Lexeme vollkommen unterscheiden. Semantisch aber decken sich die Phraseologismen völlig, denn sie bedeuten: 'etwas nicht mehr ertragen können'<sup>35</sup>.

Wie in allen vorherigen Beispielen der vierten Untergruppe, decken sich auch die unten angegebenen deutschen und kroatischen Redewendungen nur auf der semantischen Ebene und auf allen anderen unterscheiden sie sich. Der Unterschied liegt im unterstrichenen Worten:

e) *im Gewissen herumpopeln* (S. 13) – *petljati se sa svojom sviješću* (S. 12)

*im Gewissen* (PPDat) *herumpopeln* (V) → *petljati se* (V) *sa svojom sviješću* (PPIInst)

f) *mit jmdm dran sein* (S. 154) – *znati na čemu si s nekim* (S. 142)

*mit jmdm* (PPDat) *dran sein* (V) → *znati* (V) *na čemu* (PPLok) *si* (NPNom) *s nekim* (PPIInst)

g) *etwas immer noch im Ohr haben* (S. 80) – *odzvanjati u ušima* (S. 74)

Bedeutung: 'sich an Gehörtes erinnern'<sup>36</sup>

Morphosyntaktisch-lexikalische Differenz: *etwas* (NPakk) *immer noch* (Adv) *im Ohr* (PPDat) *haben* (V) → *odzvanjati* (V) *u ušima* (PPLok)

h) *aus dem Rhythmus geraten* (S. 7) – *izgubiti ritam* (S. 7)

*aus dem Rhythmus* (PPDat) *geraten* (V) → *izgubiti* (V) *ritam* (NPakk)

---

<sup>35</sup> [http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=von%20etwas%20%20jemandem%20die%20Nase%20%20Schnauze%20gestrichen%20voll%20haben&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart\\_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=von%20etwas%20%20jemandem%20die%20Nase%20%20Schnauze%20gestrichen%20voll%20haben&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart_ou) [31.08.2014 10:50]

<sup>36</sup> [http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~etwas%20\(immer\)%20noch%20im%20Ohr%20haben&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart\\_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~etwas%20(immer)%20noch%20im%20Ohr%20haben&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart_ou) [31.08.2014 18:52]



### 3.1.5. Umschreibung

Die Phraseologismen wurden am Anfang in zwei Gruppen eingeteilt; in einer waren die kroatische Entsprechungen, die eine phraseologische Einheit darstellen und in der anderen eine Umschreibung, Paraphrasen der deutschen Phraseologismen. (Petrovic, 1988: 355) Hier sind die Paraphrasen der Gruppe fünf, die im gegebenen Werk gefunden wurden. Eine Paraphrase des deutschen Konstruktes ist nicht immer die beste Lösung, weil es im Kroatischen viele Phraseologismen gibt, mit denen man die deutschen Phraseologismen übersetzen kann. Folgende Beispiele bieten eine Umschreibung des Inhalts der deutschen Phraseologismen dar und bei einigen wird noch eine mögliche Übersetzung vorgeschlagen:

a) *sich nicht die Blöße geben* (S. 20) – *ne preuzeti rizik* (S. 19)

Die Redewendung *ne preuzeti rizik* wörtlich übersetzt würde 'das Risiko nicht übernehmen' lauten. Die Bedeutung des Phraseologismus ist 'keine Schwäche zeigen'<sup>37</sup>. Wie auch in der vierten Gruppe Äquivalenz mit morphosyntaktisch-lexikalischer Differenz ist die Semantik gleich, aber hier geht es nicht um kroatische phraseologische Einheiten, sondern nur um eine Paraphrase. Deswegen ist keine weitere Analyse auf der morphosyntaktisch-lexikalischen Ebene nötig.

b) *ans Saufen kommen* (S. 9) – *početi piti* (S. 9) – ('anfangen zu trinken')

c) *jmdm freie Hände geben* (S. 195) – *dati nekome potpunu slobodu odlučivanja* (S. 177)  
Wörtlich übersetzt lautet es 'jmdm vollkommene Freiheit zu entscheiden geben', obwohl es eine kroatische Entsprechung gibt, mit der man diesen deutschen übersetzen kann: *dati nekome slobodne ruke*<sup>38</sup>, denn dann würde hier zwischen den Phraseologismen eine totale Äquivalenz herrschen.

d) *(nicht mehr) auf die Beine kommen* (S. 10) – *pridignuti se* (S. 10) – ('aufstehen')

Der Inhalt des Phraseologismus ist 'wieder gesund werden'<sup>39</sup>. Für dieses Beispiel könnte man auch eine kroatische Entsprechung finden, wie z. B. *stati na noge*<sup>40</sup>.

e) *einen Blick auf etwas werfen* (S. 16) – *pogledati prema nečemu* (S. 14) – ('etwas anblicken')

---

<sup>37</sup> [http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~sich%20die%20Bl%C3%B6%C3%9F%20geben&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart\\_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~sich%20die%20Bl%C3%B6%C3%9F%20geben&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart_ou) [31.08.2014 20:24]

<sup>38</sup> Matešić, Josip, Frazeološki rječnik *hrvatskog* ili *srpskog* jezika, Zagreb, 1982, S. 581

<sup>39</sup> Duden 11, S. 93

<sup>40</sup> Matešić, Josip, Frazeološki rječnik *hrvatskog* ili *srpskog* jezika, Zagreb, 1982, S. 387

Die Bedeutung der Phraseologismen ist 'Aufmerksamkeit auf etwas richten'<sup>41</sup>. Im Kroatischen gibt es einen sehr häufig vorkommenden Phraseologismus, der diesem deutschen entsprechen könnte: *baciti pogled na nešto/nekoga*<sup>42</sup>. Wäre die kroatische phraseologische Einheit verwendet, würde dieses Beispiel zu der ersten Gruppe gehören und nicht zu Umschreibungen.

Hier sind noch einige Beispiele der deutschen Phraseologismen aus dem Werk und aus der kroatischen Übersetzung desselben Buchs:

- a) *(nichts) im Wege stehen* (S. 11) – *nema prepreke* (S. 11) - (wörtlich: 'es gibt kein Hindernis')
- b) *jmdm einen (bösen) Blick zuwerfen* (S. 27) – *nekoga ljutito pogledati* (S. 25) - ('jmdn böse anschauen')
- c) *etwas hinter sich zu bringen* (S. 13) – *izdržati* (S. 12) – ('aushalten')
- d) *in Erstaunen versetzen* (S. 17) – *iznenaditi* (S. 15) - ('überraschen')
- e) *drauf und dran sein* (S. 24) – *biti spreman* (S. 23) - ('bereit sein')
- f) *lügen um zu liegen* (S. 35) – *lagati da bi se snašao* (S. 33) – ('lügen, damit man zurechtfindet')
- i) *das Saufen drangeben* (S. 37) – *odreći se pića* (S. 35) – ('auf das Trinken verzichten')
- j) *ohne Krach hinnehmen* (S. 48) – *prihvatiti mirno i bez svađe* (S. 45) – ('ruhig und ohne Streit annehmen')
- k) *hin und her* (S. 207) – *stalno se natezati* (S. 188) – ('sich ständig anstrengen')
- l) *eine ehrliche Haut sein* (S. 211) – *biti pošten* (S. 191) – ('ehrlich sein')
- m) *jeder miese Vogel* (S. 223) – *svaki gad* (S. 203) – ('jeder schlechte Mensch')
- n) *auf Gnadenbrot gesetzt* (S. 267) – *hraniti nekoga iz milosti* (S. 243) – ('jmdn aus Gnade ernähren')
- o) *jmdn wurmt etwas* (S. 14) – *nekoga nešto muči* (S. 13) – ('jmdn quält etwas')
- p) *in Erinnerung bringen* (S. 8) – *prisjetiti se* (S. 7) – ('sich erinnern')

---

<sup>41</sup> Weinberger, Helmut, *Kroatisch/Serbisch-Deutsches phraseologisches Wörterbuch*, Facultas AG, Wien, 2012, S. 49

<sup>42</sup> Matešić, Josip, *Frazeološki rječnik hrvatskog ili srpskog jezika*, Zagreb, 1982, S 484

#### 4. Schlussfolgerung

Das Hauptthema der vorliegenden Arbeit waren Phraseologismen. Am Anfang werden die Begriffe wie Phraseologie, Phraseologismus usw erklärt. Es folgt eine Einteilung der deutschen Phraseologismen und ihrer kroatischen Entsprechungen, und für jede Gruppe gab es ein paar Beispiele aus dem Werk von Heinrich Böll, *Ansichten eines Clowns*. Die Aufgabe war die Beziehung zwischen den Phraseologismen zu analysieren, und sie in die fünf Gruppen einzuteilen. Die Ergebnisse zeigen, dass es am meisten Phraseologismen in der fünften Gruppe gibt (Umschreibungen), obwohl es im Kroatischen auch passende Phraseologismen dazu gegeben hat. Der zweitgrößte Anteil der Phraseologismen gehörte der ersten Gruppe mit der totalen Äquivalenz, was eigentlich bedeutet, dass passende kroatische Entsprechungen gefunden wurden. Alle Beispiele, die im Werk gefunden wurden, sind auch analysiert worden und damit ist die Zugehörigkeit einzelner Gruppe bewiesen.

#### 5. Literatur- und Quellenverzeichnis

##### Literaturverzeichnis:

1. Duden, Redewendungen: Wörterbuch der deutschen Idiomatik, Band 11, 2002
2. Fleischer, Wolfgang, *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*, Max Niemeyer Verlag, Tübingen, 1997
3. Matešić, Josip, *Frazeološki rječnik hrvatskog ili srpskog jezika*, Školska knjiga, Zagreb, 1982
4. Palm, Christine, *Phraseologie – eine Einführung*, Gunter Narr Verlag, Tübingen, 1995
5. Petrović, Velimir, *Phraseologie im Fremdsprachenunterricht*, in: Deutsche Sprache, 1988
6. *Rječnik njemačko-hrvatski, hrvatsko-njemački s njemačkom gramatikom = Wörterbuch deutsch-kroatisch, kroatisch-deutsch mit deutscher Grammatik*, Marjan tisak d.o.o, Split, 2010
7. Weinberger, Helmut, *Kroatisch/Serbisch-Deutsches phraseologisches Wörterbuch*, Facultas AG, Wien, 2012
8. <http://www.redensarten-index.de/suche.php> [01.09.2014 11:15]

##### Quellenverzeichnis:

1. Böll, Heinrich, *Ansichten eines Clowns*, Verlag Kippenheuer & Witsch, Köln, 2002
2. Böll, Heinrich, *Gledišta jednog klauna*, August Cesarec, Zagreb, 1989